

**Fehler- / Mängel- / Wunschliste**  
(Version 3.1.5.2. und abwärts, Stand 11.12.2006)  
(Beantwortung: Stand 25.09.2007)

Übersicht:

1. Abstürze

- 1.1. Doppelklick
- 1.2. Mauseklicken
- 1.3. Linking

2. Recherche

- 2.1. Recherche mit diakritischen Zeichen / Umlauten im Suchbegriff
- 2.2. Nutzung von Suchschlüssel „tsh“
- 2.3. Automatisches Trunkieren bei Anklicken einer Person aus der Indexliste
- 2.4. Blättern in Indices von lokalen Kategorien bei ILN mit mehreren ELN
- 2.5. Recherche von Bestandsdaten (lokalen Daten) eingeschränkt auf eine einzige ELN
- 2.6. Gleichlautende lokale Abrufzeichen (8002) innerhalb einer ILN mit mehreren ELN
- 2.7. Boolesche Operatoren in Suchmaske in WinIBW (f +enter)

3. Katalogisierung

- 3.1. Diakritische Zeichen
- 3.2. Sortierung der Sonderzeichenleiste
- 3.3. Trunkierung bei Link suchen
- 3.4. Plausibilitätsprüfung bei Mailboxadressierung
- 3.5. Plausibilitätsprüfung bei I-Zählung in Exemplarsätzen
- 3.6. Arbeiten mit mehreren Fenstern
- 3.7. Funktion „ppn kopieren bei Mailboxen“
- 3.8. Kein vollständiges Ergebnis über das Skript „Link suchen“

4. Anzeige

- 4.1. Anzeige der Ansetzungsformen bei Link suchen
- 4.2. Anzeige von eigenem Bestand bei ILN mit mehreren ELN
- 4.3. Anzeige der RSWK-Ansetzung (Wunsch der Sacherschließer)
- 4.4. Beibehalten eines gewählten Anzeigeformats
- 4.5. „Eingänge“ in Suchmaske in WinIBW (f +enter) ändern
- 4.6. Anzeige von Verweisungen bei Schlagwortnormsätzen in der gefelderten Form
- 4.7. Bandaufführungen bei Serien
- 4.8. Anzeige der eingeloggteten ELN in der Statuszeile von WinIBW
- 4.9. Anzeige von Sonderzeichen
- 4.10. Besitznachweise im gefelderten Anzeigeformat

5. Sonstiges

- 5.1. Dublettenprüfung
- 5.2. Bereinigung der Personennormsätze (/f- und /s-Sätze)
- 5.3. Ausdruck von Mailbox-Sätzen zusammen mit Norm-/Titelsätzen
- 5.4. Windows-Standard-Druckereinstellungen
- 5.5. Ausdruck von Kurztitel- oder Index-Listen
- 5.6. Suchgeschichte bei Bedarf löschen
- 5.7. Mailbox-Löschen fehlerhaft (falsche Mailboxen werden gelöscht)
- 5.8. Online-Format-Hilfe nicht anzeigbar

## 1. Abstürze

### 1.1. Doppelklick

SWB-Absturz in Version 3.1.5.2. bei Doppelklick an der falschen Stelle. Wir haben noch nicht herausgefunden, wann genau.

*Antwort BSZ: in der neuen Version 3.1.7 stürzt die WinIBW z.B. beim Doppelklick auf die/den Titel eines Normsatzes nicht mehr ab.*

### 1.2. Mausemännchen

SWB-Absturz in Version 3.1.5.2 beim zügigen Blättern in einer Liste mit dem „Mausemännchen“.

*Antwort BSZ: Kein Absturz mehr in der neuen Version 3.1.7*

### 1.3. Linking

SWB-Absturz (auch in der alten Version) beim Linken mit Normsätzen, wenn man mit dem Mauszeiger über die diakritischen Zeichen streicht (um zum Menue Linking zu kommen) und sich dabei die Erklärung zum diakritischen Zeichen öffnet.

*Antwort BSZ: schon länger an OCLC PICA gemeldet, noch einmal die Dringlichkeit der Lösung dieses Problem bei OCLC PICA betont (Probleme beim Verlinken). Inzwischen evtl. Sonderzeichenleiste verschieben an andere Stelle oder ganz ausschalten, wenn nicht benötigt.*

**2. Antwort BSZ: keine neuen Erkenntnisse**

## 2. Recherche

### 2.1. Recherche mit diakritischen Zeichen / Umlauten im Suchbegriff

Leider braucht man immer noch viel Hintergrundwissen [Beschreibung s. unten], um vollständige Rechercheergebnisse bei Wörtern mit Umlauten oder diakritischen Zeichen zu erhalten. Dieses Hintergrundwissen brauchen nicht nur Katalogisierer um Dubletten zu vermeiden, sondern auch Recherchierer um Titel zu finden.

Wie viele von den Verbundanwendern wissen das? Katalogisierer?  
Auskunftsmitarbeiter? Benutzer bei Online-Fernleihe?

In WinIBW ist das Rechercheergebnis besonders irreführend, da entweder eine unvollständige Trefferliste erscheint, bzw. sogar die Meldung „nichts gefunden“ angezeigt wird, auch wenn einfach nur auf eine falsche Art recherchiert wurde und das Gesuchte eigentlich im SWB vorhanden ist.

Die Problematik bei der Suche mit Begriffen, die zugleich Operator oder Indextyp/Suchschlüssel sind zusammen mit der Problematik bei der Recherche mit Sonderzeichen im Suchbegriff, macht insgesamt gesehen die Recherche in PICA unübersichtlich und ist damit nur von Eingeweihten nachzuvollziehen.

Beschreibung der Recherche in WinIBW zur Erläuterung

Umlaute werden laut einer Mail des BSZ in PICA sowohl als Umlaut selbst (ä, ö, ü) als auch mit dem Grundbuchstaben (a, o, u) indexiert. Bei der Suchanfrage wird bei Verwendung des Grundbuchstabens auch die Form als Umlaut gefunden (umgekehrt aber nicht)! Eine Indexierung der Umlaute auch in der aufgelösten Form mit ae, ue und oe (wie im BIS-System) ist nicht in der PICA-Datenbank implementiert.

Wegen der zahlreichen Altdaten, in denen Umlaute in aufgelöster Form in die damalige BIS-Datenbank eingespielt wurden (z.B. Konstanzer Altdaten), sollte dies bei der Recherche berücksichtigt werden.

### **Beispiele:**

f tit fügen  
findet z.Zt.:  
"fügen", aber nicht "fuegen" oder "fugen"

f tit fugen  
findet z.Zt.:  
"fugen" und "fügen", aber nicht "fuegen"

f per böll, heinrich  
findet z.Zt.:  
"Böll, Heinrich", aber nicht "Boll, Heinrich" oder "Boell, Heinrich"

f per boll, heinrich  
findet z.Zt.:  
"Böll, Heinrich" und "Boll, Heinrich", aber nicht "Boell, Heinrich"

sc per Schäfer,  
Angezeigt wird die Liste ab "Schäfer," bzw. "Schafer," , beides gemischt, alphabetisch aufsteigend nach Vornamen sortiert. Nicht enthalten innerhalb dieser "Schafer/Schäfer-Liste" sind die Namen mit "Schaefer,".

## **ACHTUNG:**

Leider ist z.Zt. noch eine Besonderheit bei der oben beschriebenen Indexierungsaufbereitung von Grundbuchstaben mit diakritischen Zeichen zu beachten: Sobald mehr als ein diakritisches Zeichen in einem Suchbegriff vorkommt (auch Umlaute sind quasi "diakritische Zeichen"), dürfen entweder alle oder aber keines dieser diakritischen Zeichen bei der Suchanfrage verwendet werden.

## **Beispiel:**

Gesucht werden Titel mit dem schwedischen Wort "våldtäkt".

f tit våldtäkt (= Suchanfrage mit zwei diakritischen Zeichen)  
"våldtäkt" wird gefunden

f tit valdtakt (= Suchanfrage ohne diakritische Zeichen)  
"våldtäkt" wird gefunden

f tit valdtäkt (= Suchanfrage mit einem diakritischen Zeichen)  
"våldtäkt" wird nicht gefunden

Das BSZ wollte diesen Fall mit OCLC/PICA gemeinsam klären und ggf. korrigieren.

## **Ausnahme:** Recherche nach Suchbegriffen mit dem dänischen ö (ø)

Im Gegensatz zu den deutschen Umlauten, bei denen sowohl der Grundbuchstaben (a, o, u) als auch der Umlaut (ä, ö, ü) nicht aber die aufgelöste Form (ae, oe, ue) automatisch indexiert sind, wird das dänische ö als aufgelöste Form (oe) oder als Sonderzeichen (ø) NICHT aber als Grundbuchstabe (o) indexiert.

## **Beispiel:**

"Møller" wird gefunden mit

"Møller"  
oder  
"Moeller"

Wird NICHT gefunden mit  
"Moller"

Zu den Umlauten gibt es auch Vermerke in den Protokollen der Katalog-AG und der AG-Migration:

**Protokoll 6 Katalog AG 180, vom 30.1.2006 TOP 06**  
Indexierung der Umlaute

Umlaute werden aufgrund der UNICODE-Codierung im PICA-Verbundsystem derzeit sowohl als Grundbuchstabe als auch als Umlaut selbst indexiert, wobei der Umlaut sich aus kombiniertem Zeichen aus Grundbuchstabe mit Diakritika "Trema" zusammensetzt. Ob und wann eine Anpassung an die deutschen Gegebenheiten, die Umlaute auch aufgelöst als "ae", "oe" oder "ue" zu indexieren, erfolgen wird, ist noch offen. Bis zur Lösung dieses Problem wird empfohlen, bei Suchbegriffen mit Umlauten immer beide Suchformen einzugeben.

Das BSZ wird kurzfristig hierzu insbesondere zu Umlauten bzw. diakritischen Zeichen, aber auch zu anderen Recherchebesonderheiten Tipps und Hinweise per Mailliste (bsz-forum und PICA-schulung) veröffentlichen und diese mittelfristig in die SWB-Handbücher übernehmen

### **Protokoll 6 AG Migration vom 14.3.2006, TOP 7**

Die UB Tübingen bemängelt, dass Begriffe mit Umlauten auf mehrere Arten recherchiert werden müssen. Herr Conradt bemerkt, dass dieses Problem nach einer bereits begonnenen Neuindexierung nicht mehr auftreten dürfte.

Wann ist die Neuindexierung abgeschlossen? Bisher ist das Problem noch nicht behoben.

**Antwort BSZ:** *bei der von OCLC PICA verwendeten Indexierung von Umlauten handelt es sich um internationale Norm, die aber - wie richtig angemerkt wird - in Deutschland schwer zu vermitteln ist. Das Problem der Indexierung von deutschen Umlauten (auch in Kombination mit anderen diakritischen Zeichen) ist softwareseitig von OCLC eigentlich schon gelöst. Allerdings muss für hierfür auch die Funktionalität „Link suchen“ angepasst werden, da hier Umlaute (wie andere Kombinationen von Grundbuchstaben und Diakritika) grundsätzlich auf den Grundbuchstaben reduziert werden. Die zusätzliche Software-Änderung ist Bestandteil des neuen CBS4-Release 3.2, welches inzwischen auch ausgeliefert ist, aber von uns erst nach gründlicher Prüfung in der Produktion eingesetzt werden kann (Freigabe im 2. Quartal 2007 geplant). Das dänische ø kann schon jetzt regelgerecht als „oe“ indexiert werden.*

#### **2. Antwort BSZ:**

*die Freigabe der neuen Version wird sich vorauss. auf das 3. Quartal verschieben. Ende des 3. Quartals wird eine Testdatenbank mit der neuen Version und der neuen „Link Suchen“- Konfiguration zum Test freigegeben.*

*Für die Problematik der Suche mit Begriffen, die zugleich Such-Operator (und, and, oder, or, nicht, not) oder Indextyp/schlüssel sind folgende Lösungsmöglichkeiten denkbar:*

#### Suche mit Begriffen, die zugleich Indextyp/schlüssel sind:

*Zurzeit müssen solche Suchbegriffe in ihrer Verwendung als Indextyp/Suchschlüssel dequalifiziert werden, wozu es grundsätzlich folgende Möglichkeiten gibt:*

*f tit \swr (also mit vorangestelltem Backslash)*

oder

*f tit „swr*

*oder*

*f tit „swr“ (also mit vorangestelltem oder umschließenden Apostroph)*

*Das gilt ebenso für die Suchoperatoren (und, and, oder, or, nicht, not, bei, near)!*

*Die Recherchesyntax in CBS und im OPAC kann allerdings so konfiguriert werden, dass hinter einem Indextyp/Suchschlüssel grundsätzlich ein Doppelpunkt folgen muss (also z.B. „f swr:Berlin“; die Suche mit SWR als Suchbegriff ist möglich, ohne SWR mit ‚\‘ oder mit ‚“ als Indextyp/Suchschlüssel zu dequalifizieren, „f tit:swr“ führt also zu Treffern). Suchoperatoren sind davon allerdings ausgenommen.*

*Suche mit Sonderzeichen, die auch als Recherchesyntaxzeichen in OCLC PICA Verwendung finden:*

*Das sind z.B. - + “ ! ? \* ’ | % / \ # .*

*Diese Sonderzeichen kommen in der Regel in Signaturen vor, aber z.B. der Bindestrich - auch in Titeln wie „Bau- und Wohnforschung“ (siehe unten).*

*Diese Zeichen **müssen** dequalifiziert werden, wozu es ebenfalls grundsätzlich folgende Möglichkeiten gibt:*

*f SIG `T2/1--LYO:t/R25"3"*

*(also mit einem dem Suchterm vorangestelltes ` (Gravis bzw. Accent Graphe))*

*Oder indem jedem Sonderzeichen ein \ (also ein Backslash) vorangestellt wird*

*f SIG T2V1\-\LYO:t\VR25\3\*

*Für Verbundanwender ist die erste Lösung sicher am einfachsten und u. E. auch zumutbar. Einem „normalen“ Benutzer im OPAC ist das schon nicht mehr so einfach beizubringen. Wir haben OCLC PICA um einen Lösungsvorschlag gebeten.*

## **2.2. Nutzung von Suchschlüssel „tsh“**

Die Suche „f tsh + Suchbegriff“ führt manchmal zu unvollständigen Suchergebnissen. Wir haben bisher keine Regelmäßigkeit festgestellt, wann dies der Fall ist. Daher sollte „tsh“ nur mit Vorsicht benutzt werden und die Meldung

„nichts gefunden“ bzw. eine Trefferliste ohne den gewünschten Titel nicht so interpretiert werden, dass es den Titel nicht im SWB gibt.

**Beispiel:**

f tsh Bau- und Wohnforschung

führt zu „nichts gefunden“, obwohl es ppn 069807418 gibt. Evtl. liegt dies an „d“ an zweiter Position in Feld 0500. In der Online-Hilfe ist allerdings kein Hinweis darauf, dass die Satztypen „d“ mit tsh nicht gefunden werden.

f tsh Reduzierung von Mauerwerksfeuchte

Treffer ppn 065965353, Titel mit „c“ an zweiter Position in Feld 0500

Aber:

f tsh Bauschadensschwerpunkte bei Sanierungs- und Instandhaltungsmassnahmen

führt zu „nichts gefunden“, obwohl es ppn 044515979 mit „c“ an zweiter Position in Feld 0500 gibt.

**Antwort BSZ:** in den Beispielen kommt jeweils „und“ vor! Wenn ein „“ davor gesetzt wird oder das „und“ als Operator dequalifiziert wird (und), werden die Titel gefunden!

### 2.3. Automatisches Trunkieren bei Anklicken einer Person aus der Indexliste

Um der automatischen Trunkierung bei Personen im find-Befehl zu entgehen, wurde die Recherche per Index empfohlen.

**Beispiel:**

Recherche nach dem Autor „Maier, H.“

f per maier, h ergibt 954 Treffer

sc per maier, h ergibt zunächst 43 Treffer in der Liste. Beim Anklicken dieser Liste werden aber wieder alle 954 Treffer angezeigt.

Warum steckt hinter dieser Anzeige eine Trunkierung?

**Antwort BSZ:** in diesem Fall greift die automatische Trunkierung für den Indextyp „PER“, die aber durch f per „maier, h“ (vorangestelltes oder umschließender Apostroph) aufgehoben werden kann. Da beim Anklicken in der Scan-Liste auch nur eine „normale“ Suchanfrage angestoßen wird, kommt es zu einem „trunkierten“ Ergebnis. Ob das abgestellt werden kann, muss bei OCLC PICA angefragt werden.

Die automatische Trunkierung könnte nur systemweit abgestellt werden (wie z.B. bei Phrasenindices wie z.B. „TSH“ schon geschehen).

**2. Antwort BSZ:**

keine neuen Erkenntnisse.

### 2.4. Blättern in Indices von lokalen Kategorien bei ILN mit mehreren ELN

Das Blättern in Indices von lokalen Kategorien bei ILNs die mehrere ELNs enthalten, ist unerfreulich, da die Indexeinträge der „fremden“ ELNs mit angezeigt werden. In der Praxis wäre im Tübinger Bibliothekssystem die Signatur- oder Inventarnummernvergabe leichter (alle univ. Bibliotheken haben gemeinsam eine ILN), wenn nur die eigenen Inventarnummern bzw. Signaturen angezeigt werden würden bzw. wenn aus der Liste heraus zu erkennen wäre, dass es sich um fremde Eintragungen handelt (und nicht erst beim Volltitel).

**Antwort BSZ:** dieses Problem kann voraussichtlich nur über ein Feature Request gelöst werden. Wird an OCLC PICA weitergeleitet.

**2. Antwort BSZ:**

keine neuen Erkenntnisse.

## 2.5. Recherche von Bestandsdaten (lokalen Daten) eingeschränkt auf eine einzige ELN

**Beispiel:**

Gesucht wird das Medium mit der Inventarnummer 05/345, das in der Bibliothek mit dem Sigel 21/123 vorhanden ist.

Suchanfrage: f znm 05/345 UND sge 21V123

**Ergebnis:**

Es werden Titel angezeigt, an denen Exemplardatensätze mit der Inventarnummer 05/345 hängen (irgendeiner ELN der ILN) und an denen gleichzeitig Exemplardatensätze mit dem Bibliothekssigel 21/123 hängen. Beide Informationen können in ein und demselben Exemplardatensatz stehen, es kann aber auch jede Information für sich in einem eigenen Exemplardatensatz stehen.

Da die Treffermenge auch Titel enthält, bei denen die beiden Suchaspekte nicht im selben Exemplardatensatz enthalten sind, ist nur ein Teil der Treffermenge das gewünschte Ergebnis – evtl. ist sogar gar kein gewünschter Treffer enthalten.

**Antwort BSZ:** dieses Problem ist OCLC PICA gemeldet und soll in einer der nächsten Versionen realisiert werden.

**2. Antwort BSZ:**

keine neuen Erkenntnisse.

## 2.6. Gleichlautende lokale Abrufzeichen (8002) innerhalb einer ILN mit mehreren ELN

Hat eine Bibliothek (ELN) ein lokales Abrufzeichen, das nur sie belegt, dann bekommt man als Rechercheergebnis auch nur die Titel mit dem Abrufzeichen aus der entsprechenden Bibliothek angezeigt.



Benutzen mehrere Bibliotheken gleichlautende Abrufzeichen (z. B. "konv"), dann ist die Treffermenge bei einer Recherche nach dem Abrufzeichen für die einzelne Bibliothek nicht mehr aussagekräftig.

Eine weitere Einschränkung mit dem Bibliothekssigel bei der Recherche verringert zwar die Gesamtzahl, liefert aber dennoch nicht das richtige Ergebnis.

**Beispiel:**

Die Bibliothek mit dem Sigel 21/123 möchte ihre konvertierten Titel finden, für die sie bisher das Abrufzeichen „konv“ vergeben hat.

Suchanfrage:

"f abl konv UND sge 21V123"

Ergebnis:

PICA liefert Titel, an denen ein oder mehrere Exemplarsätze von 21/123 hängen UND an denen gleichzeitig Exemplarsätze der gleichen ILN hängen, die das Abrufzeichen "konv" enthalten.

Im günstigen Fall sind das tatsächlich Exemplarsätze von 21/123. Allerdings werden auch Exemplarsätze angezeigt, in denen nicht 21/123 "konv" eingetragen hat, sondern eine andere Bibliothek der ILN und an denen gleichzeitig 21/123 ganz ohne "konv" Exemplardaten angehängt hat. Die Treffermenge ist also aus Sicht von 21/123 nicht stimmig.

Damit die lokalen Abrufzeichen eindeutig werden, sollten keine zwei oder mehrere Bibliotheken innerhalb einer ILN gleichlautende lokale Abrufzeichen vergeben. Aus diesem Grund wurden im Bibliothekssystem der Universität Tübingen die innerhalb einer ILN doppelt vergebenen Abrufzeichen bereinigt oder stillgelegt.

Damit es künftig keine Doppelbelegungen der lokalen Abrufzeichen mehr gibt, wird in der UB Tübingen eine Gesamtliste aller lokalen Abrufzeichen geführt. Neu benötigte Abrufzeichen müssen mit der UB abgesprochen werden.

**Antwort BSZ:** siehe 2.5

## 2.7. Boolesche Operatoren in Suchmaske in WinIBW (f +enter)

Bei Umstellung auf „Oder-Recherche“ hinter dem ersten Feld wird ohne Umstellung auf „Oder-Recherche“ hinter dem zweiten freigelassenen Feld wieder eine „Und-Recherche“. (Im DNB-OPAC bleibt es bei Oder-Recherche.) Der Anwender kommt nicht darauf, dass er auch beim freigelassenen Feld umstellen muss.

**Antwort BSZ:** Experiment mit der Suchmaske bei uns und dem DNB-OPAC: wenn man sowohl bei uns als auch im DNB-Opac nur beispielsweise das 1. und

3. Feld belegt und man benützt „oder“ hinter dem 1. Feld und lässt das „und“ hinter dem 2. Feld stehen, wird eine „und“-Recherche durchgeführt, da das „oder“ nur für das leere 2. Feld benützt wird (und kein Ergebnis erzielt). Wenn man hinter dem 2. Feld das „oder“ anklickt (und dabei hinter dem 1. Feld „und“ oder „oder“ eingestellt hat, ist das Ergebnis gleich), wird dies als „oder“-Recherche durchgeführt. Beide Systeme agieren gleich, an dieser Suchsyntax kann aus unserer Sicht nichts geändert werden.

### 3. Katalogisierung

#### 3.1. Diakritische Zeichen

Der Umgang mit den diakritischen Zeichen beim Katalogisieren ist undurchschaubar und eigentlich nur für „Spezialisten“ möglich.

#### **Protokoll 6 AG Migration vom 14.3.2006**

Die UB Tübingen berichtet, dass die Eingabe bestimmter Sonderzeichen (Gravis, Akut, Tilde) auf zwei Arten (Tastatur, Sonderzeichenleiste) erfolgen kann, wovon nur eine Art korrekt ist. Beide Arten werden aber optisch korrekt angezeigt, so dass Eingabefehler nicht erkannt werden. Die UB fordert, dass dieser Fehler behoben wird.

#### Mittlerweile steht in der **FAQ des BSZ**:

In der Sonderzeichenleiste der WinIBW gibt es einige Zeichen, die auch auf der Tastatur zu finden sind. Muss man die wirklich über die Sonderzeichenleiste eingeben?

Wir haben erneut getestet: ab Version 3.1.5.2 der WinIBW können die Zeichen **Accent grave** (Gravis), **Accent aigu** (Akut), **Circonflexe** (Zirkumflex) sowie wie bisher schon Ä, ä, Ö, ö, Ü, ü, ß offiziell über Tastatur eingegeben werden, es ist nicht notwendig, diese Zeichen über die Sonderzeichenleiste zu erfassen, wie wir übergangsweise empfohlen hatten. Das WinIBW-Handbuch wird so bald wie möglich entsprechend angepasst.

Für einige andere Zeichen muss unterschieden werden:

**Tilde** - über Sonderzeichenleiste eingeben, wenn sie z.B. in spanischen Titeln über das n gehört, aber über Tastatur erfassen, wenn sie Teil einer URL o.ä. ist und alleine steht.

**Ringel übergesetzt** aus Sonderzeichenleiste z.B. in Kombination mit dem Buchstaben a (im Dänischen, auch Angström genannt). Hierfür bitte **nicht** das Grad-Zeichen von der Tastatur verwenden!

**Schrägstrich** - kann theoretisch über Sonderzeichenleiste eingegeben werden, wenn es ein diakritisches Zeichen ist (streicht den Grundbuchstaben durch). Dieses Zeichen ist allerdings im MAB2-Zeichensatz nicht enthalten und kann daher nicht ausgeliefert werden (Auslieferung nur des Grundbuchstabens). In den meisten Fällen wird wohl eher der "normale" Schrägstrich von der Tastatur benötigt.

**Apostroph** - der "Apostroph nachgesetzt" aus der Sonderzeichenleiste ist ein diakritisches Zeichen, nicht identisch mit dem "normalen" Apostroph von der Tastatur. Beides kann nach Bedarf eingegeben werden.

Wer soll dies alles noch durchschauen? Eigentlich können doch nur Akzent Graph, Aigu und Circonflex problemlos übernommen werden. Einfacher wäre es da fast, man würde alle Zeichen nur von der Sonderzeichenleiste übernehmen.

**Antwort BSZ:** Standard ist die Eingabe über die Sonderzeichenleiste, die extra genannten Zeichen können auch von Spezialisten über die Tastatur eingegeben werden.

Je nach persönlichen Vorlieben ist es natürlich möglich, nur die Sonderzeichenleiste zu nutzen, Ausnahme s.o. Diese Ausnahmen waren nach unserem Wissensstand auch im alten System vorhanden, da es einfach insg. 8 verschiedene (diakritische) Zeichen sind und die Katalogisierer intellektuell unterscheiden müssen, was sie eingeben wollen.

**2. Antwort BSZ:** Feature Request bei Pica, welches Zeichen im Text verwendet wurde z.B. per Kontextanzeige.

### 3.2. Sortierung der Sonderzeichenleiste

Da nicht jeder Bearbeiter alle diakritischen Zeichen braucht, bzw. bei manchen Sprachen nur wenige diakritische Zeichen benötigt werden, wäre es wünschenswert, wenn jeder Bearbeiter die Zeichen so sortieren könnte wie er / sie sie braucht. Sonst muss mit der Maus „wild hin und her gesprungen“ werden. Die Leiste der diakritischen Zeichen verursacht häufig WinIBW-Abstürze, s. oben, Punkt 1.

**Antwort BSZ:** derzeit nicht vorgesehen. Wir prüfen, ob eine einfache Lösung möglich ist.

**2. Antwort BSZ:** Feature Request bei Pica, die Funktionalität der Sonderzeichenleiste zu erweitern.

### 3.3. Trunkierung bei Link suchen

Bei „link suchen“ und z. B. „Franke, H.“ trunkiert WinIBW nicht nur hinten die Vornamen, sondern trunkiert auch noch den Nachnamen, also „Franke?, H?“. Warum ist das so? Das schwämmt die Liste bei Link suchen doch nur unnötig auf (durch das Setzen des Kommas, ist doch eindeutig, wann der Vorname beginnt).

**Antwort BSZ:** dieses Problem ist OCLC PICA auch schon von anderen OCLC PICA-Anwendern angetragen worden. Eine Änderung ist allerdings wohl z.Zt. nicht möglich. Wir bleiben dran.

### 3.4. Plausibilitätsprüfung bei Mailboxadressierung

Lässt sich eine Plausibilitätsprüfung einrichten, die verhindert, dass Mailbox-Adressen ohne "Semikolon - Blank" eingegeben werden und damit nicht mehr auffindbar sind?

**Antwort BSZ:** Dies ist möglich und auch sinnvoll. Wir werden hier eine Plausibilitätsprüfung einrichten.

**2. Antwort BSZ:** Nach Umstellung auf neue Version geplant (Ende 3. Quartal)

### 3.5. Plausibilitätsprüfung bei I-Zählung in Exemplarsätzen

Lässt sich eine Plausibilitätsprüfung einrichten, die verhindert, dass in Exemplarsätzen die gleiche „I-Zählung“ mehrfach abgespeichert werden kann? Seltsamerweise kann die gleiche „I-Zählung“ zunächst abgespeichert werden, danach können aber keine Exemplardaten mehr hinzugefügt, geändert oder gelöscht werden (auch andere ELNs) wenn die doppelte „I-Zählung“ nicht korrigiert wird.

**Antwort BSZ:** *Leider Nein. Dies hat technische Gründe. Das Problem wurde mit OCLC PICA diskutiert, eine Abhilfe ist leider nicht möglich, da je nach Arbeitsweise die Prüfungsroutine nur Teile des Satzes sieht (z.B. nur ein Exemplar), und dann natürlich nicht feststellen kann, dass es noch andere Exemplare gibt, dann aber den kompletten Satz mit allen Exemplaren. Dies erklärt auch das merkwürdige Verhalten.*

### 3.6. Arbeiten mit mehreren Fenstern

#### **Protokoll Katalog-AG 180 vom 30.1.2006, TOP 06**

Es wird bemängelt, dass die WinIBW beim Arbeiten mit mehreren Fenstern oder Datenbanken, manchmal "vergisst", in welchem Fenster aktiv gearbeitet wird. Das BSZ bestätigt, dass dieser Fehler schon an OCLC/PICA gemeldet wurde

#### **Protokoll Migrations-AG, 6, vom 14.3. 2006**

##### **Arbeit mit mehreren Fenstern:**

Die Probleme bei der Arbeit mit mehreren Fenstern in der WinIBW sind vom BSZ schon vor geraumer Zeit an OCLC/PICA gemeldet worden. Mit der Behebung der Probleme wird in der WinIBW-Version 3.2 gerechnet.

Diese Fehlerbehebung steht noch aus.

**Antwort BSZ:** *mit der Version 3.1.X wurde das Problem teilweise gelöst. Das „Vergessen“ des aktuellen Satzes in einer Liste (wenn man von dort aus z.B. ein Fenster aufgemacht hat) ist nach erneuter Rückfrage bei OCLC PICA nun eine PSI-Sache. PSI aktualisiert eine Liste nach einer gewissen Zeit. Das hat leider den Effekt, dass man bei Löschen von z.B. Mailboxen aufpassen muss, ob wirklich der gewünschte Satz auf dem Bildschirm steht. Ob sich das ändert lässt, ist ungewiss. Wahrscheinlich könnte man nur in der Masse (z.B. zusammen mit anderen Verbänden) eine Änderung bei OCLC PICA erwirken. Wir werden das Thema OCLC PICA nochmals melden.*

### **Funktion „ppn kopieren bei Mailboxen“**

Über den Menüpunkt "Bearbeiten / PPN/IDN kopieren" wird die ppn des angezeigten Datensatzes in die Zwischenablage kopiert.

Wird ausgehend von einer Titelaufnahme das Skript "Mailbox mit ELN" ausgeführt, wird die gesamte Titelaufnahme mit allen anhängenden Exemplardaten in die Zwischenablage kopiert.

Wenn man also zuerst eine ppn in die Zwischenablage kopiert hat, um sie in einer Mailbox einzufügen, dann eine andere Titelaufnahme aufruft und dort die Mailbox über das Skript "Mailbox mit ELN" erstellt, wird die zuerst in der Zwischenablage gespeicherte ppn durch die Titelaufnahme mit Exemplardaten überschrieben. Die vorher gespeicherte ppn geht verloren. Beim Abrufen der gespeicherten ppn erscheint also die zuletzt gespeicherte Zwischenablage (=TA mit Exemplardaten) und löscht die zuerst gespeicherte ppn.

Fazit:

Möchte man eine ppn in eine Mailbox einfügen, muss man sie entweder anderweitig notieren oder das Skript "Mailbox ohne ELN" verwenden.

**Antwort BSZ:** das Skript „Mailbox mit ELN“ benötigt die Zwischenablage, um die ELN einzusammeln (anders geht es nicht). Damit ist bei der Verwendung eine zuvor gespeicherte PPN aus der Zwischenablage weg. Wie wäre es mit Zwischenspeicherung der PPN in einer Datenmaske? Oder zuerst das Fenster für die Mailbox aufmachen und dann die benötigten PPNs einsammeln?

**2. Antwort BSZ:** Feature Request bei Pica, die Funktionalität des Zwischenspeichers zu erweitern, dass mehr als eine gespeicherte Einheit möglich ist.

### 3.7. Kein vollständiges Ergebnis über das Skript "Link suchen"

Die Funktion "Link suchen" führt bei Körperschaften nicht immer zum vollständigen Rechercheergebnis. Körperschaftsnormsätze, die in PICA vorhanden sind, werden bei einer Recherche über "Link suchen" z.T. nicht angezeigt. Möglich ist, dass gar keine Körperschaft angezeigt wird (Meldung "Nichts gefunden"), oder es werden Körperschaft(en) angezeigt, die gesuchte ist aber nicht dabei.

**Beispiel:** Suche nach dem Körperschaftsstichwort "tamilturai":

1. Suche mit dem scan-Befehl in der Befehlszeile (sc kor tamilturai)

Ergebnis:

Ein Körperschaftsnormsatz mit der ppn 195916840 ist vorhanden.

2. Recherche über "Link suchen" in Kategorie 3120 tamilturai

Ergebnis:

Meldung "Nichts gefunden" wird angezeigt.

Warum (und in welchen Fällen) das so ist, wissen wir nicht. Wir haben das Problem an das BSZ weitergeleitet [Mail vom 12.1.2006].

Für die Tübinger Katalogisierer gilt daher: Auf keinen Fall darf bei der Katalogisierung nachdem nur über „linking“ die Körperschaft recherchiert wurde, ein neuer Körperschaftsnormsatz angelegt werden. Es besteht sonst die Gefahr, eine Dublette anzulegen.

**Antwort BSZ:** „Link Suchen“ bei Körperschaften wurde auf Wunsch der Katalog AG wurde mit einer Phrasensuche „KSK“ hinterlegt. Das heißt, dass Körperschaften nur mit dem Namensanfang der Ansetzungs- oder Verweisungsform gefunden werden. Das obige Beispiel kann aber nur mit Stichwortsuche „KOR“ gefunden werden. Die Verwendung von „KOR“ für „LinkSuchen“ war eine Zeit lang eingestellt, aber - wie schon erwähnt - von der Katalog AG als weniger praktikabel abgelehnt worden.

**2. Antwort BSZ:** aufgrund neuerlicher der Sitzung Katalog-AG wurde es wieder auf „kor“ umgestellt.

## 4. Anzeige

### 4.1. Anzeige der Ansetzungsformen bei Link suchen

Bei link suchen werden nur die Ansetzungsformen der Personen angezeigt. Wünschenswert wäre – evtl. als eigene Funktion innerhalb von „linking“ – eine Suche im Index, in der alle Formen, auch die Verweisungsformen, angezeigt werden. Sonst muss der Bearbeiter zeitaufwändig alle möglichen Datensätze durchsuchen.

**Antwort BSZ:** Feature Request oder neues Script (Verweisungsformen werden in der 3. Spalte nach der Ansetzungsform angezeigt, das genügt nicht?). Wir fragen bei OCLC PICA nach → ist der Wunsch richtig erfasst, es soll möglich sein (evtl. innerhalb „Link Suchen“) danach eine Suche mit sc machen zu können?

Ist es bekannt, dass, wenn eine Trefferliste erscheint und man nicht alle Sätze einzeln ansehen will, man in diesem neuen Fenster einfach eine Suche mit „sc ...“ machen kann → den erwünschten Satz in die Vollanzeige nehmen und dann „Link Herstellen“ durchführen? Siehe auch Antwort am Ende.

[In der Praxis haben sich übrigens in der UB Tübingen deswegen zwei Verfahren etabliert: grundsätzlich suchen alle Mitarbeiter zunächst per scan-Befehl die Personen. Manche merken sich nun im Kopf die Ansetzungsform, um später per linking die Personen zu verknüpfen. Der andere Teil (diejenigen, die bei Linking immer aus dem Programm geworfen werden), notiert sich die ppn per Bleistift (da es ja keine Memo-Funktionen mehr gibt und die eine „ppn-Kopier-Funktion nicht ausreicht) und schreibt dann von Hand die ppn beim Katalogisieren in die entsprechenden Felder. Beide Varianten sind nur Hilfsmittel und nicht optimal.]

**Antwort BSZ:** Grundsätzlich muss „Link Suchen“ nicht angewendet werden. Es ist auch möglich stattdessen ein neues Fenster (Fenster - Neu) zu öffnen und in

*diesem nach zu verknüpfenden Normdaten zu suchen. Aus diesem Fenster heraus kann, nachdem der richtige Normsatz gefunden wurde, die Funktion „Link Herstellen“ trotzdem angestoßen werden.*

*2. Antwort BSZ: lt. Pica sehr kompliziert zu installieren.*

#### **4.2. Anzeige von eigenem Bestand bei ILN mit mehreren ELN**

Kurztitellisten mit Bestandshinweisen vor Feld 0500 sind bei ILN mit mehreren ELN irreführend. Es werden auch Titel mit dem „+“ (= eigener Bestand) gekennzeichnet, an denen Exemplardatensätze einer fremden ELN hängen. Wünschenswert wäre, dass wirklich nur die eigenen Bestände – also die Bestände der eingeloggten ELN – mit einem „+“ gekennzeichnet sind.

*Antwort BSZ: Feature Request bei OCLC PICA*

#### **4.3. Anzeige der RSWK-Ansetzung (Wunsch der Sacherschließer)**

Nach der Suche von Personen mit dem Scan-Befehl wird nach Anklicken der gewünschten Person bei persönlichen Namen nur der Inhalt des Feldes 100 (= RAK-Ansetzung) angezeigt, nicht aber die offizielle RSWK-Ansetzungsform (Feld 120).

In PICA-Ilitis ist dies besser gelöst. Hier wird beispielsweise hinter Franciscus <Assisias> noch Franz <von Assisi> angezeigt (wenn auch ohne Trennzeichen). Dies wäre auch im SWB wünschenswert.

*Antwort BSZ: Wenn das allgemeiner Konsens (Katalog AG und AG SE) ist, kann das im SWB sicher auch so generiert werden!*

*2. Antwort BSZ: Wunsch auch in der Katalog-AG, wir werden nach Umstellung auf CBS 3.2 dies generieren (Ende 3. Quartal)*

#### **4.4. Beibehalten eines gewählten Anzeigeformats**

Ein gewähltes Anzeigeformat sollte erhalten bleiben (zumindest bis zum Ausstieg aus der Datenbank) und nicht nach jeder Recherche erneut eingestellt werden müssen.

*Antwort BSZ: wegen des Anzeigeformats wurde bereits im Sommer 2006 eine Anfrage an OCLC PICA gestellt, die Antwort war damals:*

*„Es gibt 2 Präsentationsformate: eine vom Nutzer eingestellte und eine Standardeinstellung. Bei einer Einzelsatzanzeige (Vollanzeige) wurde aber von bisherigen OCLC PICA-Kunden gewünscht, die Standardeinstellung (s d) immer zu haben (also nicht eine vom Nutzer eingestellte). Eine Änderung dieses Formats in verschiedenen Situationen ist nicht möglich,*

d.h. die Standardeinstellung kommt dann immer zum Zuge und bleibt auch so.

OC LC PICA prüft, ob ihr Wunsch nicht evtl. auf einem anderen Weg zu bewerkstelligen ist."

→ das bedeutet, sobald man aus einem Titel in einen Normsatz wechselt und dann wieder auf die Titel geht, ist standardmäßig „s d“ eingestellt. Wir können noch mal nachfragen, ob sich hier, inzwischen etwas geändert hat.

**2. Antwort BSZ:** nochmal an Pica weitergegeben.

#### 4.5. „Eingänge“ in Suchmaske in WinIBW (f +enter) ändern

Beschriftung von „Eingänge“ ist bisher noch nicht in „Normsätze“ (ö.ä.) geändert.

Mail an das BSZ vom 18.1.2006

Im Suchformular wird unter Satzart "Titel" und "Eingänge" zur Auswahl angeboten. Kann man "Normsätze" statt "Eingänge" verwenden? Das scheint mir sonst wenig unklar

Antwort BSZ vom 24.1.2006 Müssen wir noch schauen, wo das zu ändern ist. Aber es geht sicher!

**Antwort BSZ:** Das sind wir tatsächlich noch schuldig!

**2. Antwort BSZ** Nach Umstellung auf neue Version (Ende 3. Quartal)

#### 4.6. Anzeige von Verweisungen bei Schlagwortnormsätzen in der gefelderten Form

Bei Tb- und Tp-Sätzen werden in der gefelderten Anzeige sowohl die Ansetzungsform als auch gegebenenfalls vorhandene Verweisungsformen als „weitere Namen“ angezeigt.

Bei Ts-Sätzen werden nur die Ansetzungs- nicht aber die Verweisungsformen angezeigt.

Bei Ts-Sätzen sollten die Verweisungsformen (sowie LC, Systemstellen, Definition und Verwendungshinweise) in der gefelderten Anzeige aufgeführt werden.

**Antwort BSZ:** Das wird demnächst angegangen.

**2. Antwort BSZ:** Synonyme werden angezeigt. Weitere Vwformen und Navigation durch Klicken vorauss. mit CBS Version 3.2.

#### 4.7. Bandaufführungen bei Serien

Bei doppelten Bandzählungen innerhalb einer Serie wird in der Bandaufführungsliste nach der ersten Bandzählung sortiert. D. h.: wem nur die zweite oder dritte Zählung bekannt ist, der findet keine Eintragung an der



entsprechenden Stelle [vgl. auch Protokoll Katalog-AG 181 vom 8.3.2006, TOP 06.3].

Bei mehreren gezählten Schriftenreihen werden in den Bandaufführungslisten jeweils sämtliche Zählungen aufgeführt, in der Reihenfolge wie sie in Kategorie 4180 ff erscheinen, sortiert wird aber richtig. Das bedeutet für den Anwender, dass nicht sofort ersichtlich ist, an welcher Stelle der Bandzählungen er sich eigentlich befindet.

Diese beiden Fälle sind im Vergleich zum BIS-System eine Verschlechterung für die WinIBW-Nutzer.

**Antwort BSZ:** *leider nicht zu ändern, wir haben schon mit OCLC PICA darüber diskutiert.*

#### **4.8. Anzeige der eingeloggten ELN in der Statuszeile von WinIBW**

##### **Protokoll Katalog-AG 180 vom 30.1.2006, TOP 06**

###### **Statuszeile in der WinIBW**

Für KatalogisiererInnen, die mit mehreren Logins arbeiten, wäre es hilfreich, wenn in der Status-Zeile der WinIBW angezeigt wird, zu welchem Login das jeweilige Fenster gehört. Das BSZ hat diesen Wunsch bereits an OCLC PICA weitergeben

Dieser Wunsch besteht weiterhin.

**Antwort BSZ:** *der Wunsch ist schon länger an OCLC PICA gemeldet worden. Wir werden noch einmal nachfragen.*

**2. Antwort BSZ:** *Feature Request bei Pica.*

#### **4.9. Anzeige von Sonderzeichen**

Bei Winkelklammern, Anführungszeichen und untergesetztem Halbkreis unter "h" wird die Anzeige nicht immer korrekt dargestellt. Manchmal - aber nicht immer - werden die Zeichen als "&lt;" (statt "<") oder "&gt;" (statt ">"), als "&quot;" (statt "\"") und als "&O32e;h" (statt Halbkreis unter dem h) dargestellt. Wird das noch geändert?

**Antwort BSZ:** *kommt z. T. durch gelieferte Fremddaten zustande, wird regelmäßig maschinell per Programm bereinigt.*

#### **4.10. Besitznachweise im gefelderten Anzeigeformat**

Aus einer Mail an das BSZ:

Ist es möglich, im gefelderten Anzeigeformat ("s u") eine Kurzliste der Sigel und Signaturen, zumindest aber der eigenen Signaturen anzuzeigen?

Antwort des BSZ [vom 24.1.2006]:

Daran wird gerade gearbeitet.

Wann sind die Arbeiten daran abgeschlossen?

**Antwort BSZ:**

*mit „show u“ werden generell die eigenen Exemplare in tabellarischer Form nach der Titelbeschreibung angezeigt und sind durch anklicken auch aufruf- und korrigierbar.*

*Mit „show u\*\*“ werden auch die Exemplare aller anderen bestandsführenden Bibliotheken angezeigt, ebenfalls in tabellarischer Form, aber nur die eigenen Exemplare anklick- und korrigierbar.*

*ein weiteres Format mit Anzeige der Exemplare ist „show s“ bzw. „show s\*\*“ mit dem ein Kurztitel mit den eigenen oder allen Exemplardaten in tabellarischer Form angezeigt werden kann.*

*Weitere Anzeigeformate mit Exemplardaten sind vorerst nicht vorgesehen.*

## **5. Sonstiges**

### **5.1. Dublettenprüfung**

Die scheinbaren Dublettenmeldungen von WinIBW werden von den Tübinger Katalogisierern in der Regel ignoriert. Dafür wird vor dem Katalogisieren sorgfältig recherchiert. Eine genauere Dublettenprüfung ist trotzdem wünschenswert.

#### **Protokoll Katalog-AG 180, vom 30.1.2006, TOP 06**

##### **Dublettenkontrolle**

Die Mitglieder der Katalog-AG bemängeln die schlechte Qualität der Dublettenkontrolle in der PICA-Verbunddatenbank, die manchmal aus nicht nachvollziehbaren Gründen, falsche Titel als mögliche Dublette aufweist. Einige KatalogisiererInnen sind schon dazu übergegangen, die Dublettenmeldung zu ignorieren. Frau Horny bestätigt, dass diese Probleme bekannt seien, es aber noch nicht gelungen sei, dies besser in den Griff zu bekommen.

#### **Protokoll 6 AG Migration vom 14.3.2006, TOP 7**

Dublettenmeldung: Frau Fiand bemerkt, dass zu oft Hinweise auf scheinbare Dubletten gemeldet werden, weil die Dublettenprüfung zu grobmaschig ist. Dies führt dazu, dass die Meldungen von den Bibliotheken ignoriert werden. Frau Katz erläutert, dass die bestehende Dublettenprüfung nicht weiter optimiert werden kann, aber im PICA-System die Möglichkeit besteht, Dubletten per Batch-Verfahren zu prüfen und ggfls. zu kennzeichnen. Dieses Verfahren muss im BSZ noch programmiert werden.

**Antwort BSZ:** *wir nehmen den Wunsch auf.*

### **5.2. Bereinigung der Personennormsätze (/f- und /s-Sätze)**

Die angekündigte Zusammenspielung von /f- und /s-Personennormsätze ist immer noch nicht erfolgt [Vgl. Protokoll d. Katalog-AG 180, vom 30.1.2006, TOP 3.].

Dadurch gibt es nach wie vor viele Dubletten mit den bekannten Problemen.

Wann ist mit der Zusammenführung zu rechnen? Zumal weitere Dubletten durch Dateneinspielungen (z. B. von Nationallizenzen) zu erwarten sind.

**Antwort BSZ:** die Übernahme der PND ist ab Sommer 2007 geplant, die Einspielung und die Zusammenführung von Dubletten wird in mehreren Stufen erfolgen.

### 5.3. Ausdruck von Mailbox-Sätzen zusammen mit Norm-/Titelsätzen

Mail an das BSZ vom 18.1.2006

Eine verbesserte Ausdruckmöglichkeit von Schlagwortsätzen (bzw. Titelsätzen usw.) zusammen mit zugehörigen Mailboxsätzen ist erwünscht.

Bisher ist das Ausdrucken von Schlagwortsätzen (bzw. Titelsätzen usw.) zusammen mit zugehörigen Mailboxsätzen immer noch nicht möglich.

**Antwort BSZ:** man kann den Schlagwortsatz oder den Titelsatz und dann den zugehörigen Mailboxsatz hintereinander herunterladen (jeweils in die Kommandozeile „dow d“) und dann die Downloaddatei ausdrucken. Wäre das eine befriedigende Lösung?

**2. Antwort BSZ:** wir müssen hier ein eigenes Skript für diese Funktion schreiben.

### 5.4. Windows-Standard-Druckereinstellungen

Mail an das BSZ vom 16.1.2006

Bei den Druckereinstellungen gibt es nicht mehr die Windows-Standard-einstellung (Schnelleinstellungen), die es ermöglicht, ein bestimmtes Format oder Druckerfach auszuwählen. (Teilweise wird A5-Querformat verwendet.) Lässt sich das einrichten?

**Antwort BSZ:** OCLC PICA prüft, was sich einrichten lässt.

**2. Antwort BSZ:** Feature Request bei OCLC PICA

### 5.5. Ausdruck von Kurztitel- oder Index-Listen

Lässt sich der Ausdruck oder Download von Kurztitellisten oder Index-Listen realisieren?

**Antwort BSZ:** Kurzlisten lassen sich mit z.B. mit „dow S2 k“ downloaden (allerdings ist die Anzeige/Ausdruck in der Downloaddatei bisher nicht so schön, außerdem gibt es nach 16 Treffern einen kleinen Abstand). Eine sc-Liste hat keine Set-Nr. (außerdem ist kein Anfang und Ende benennbar), so dass kein Download möglich. Eine Möglichkeit wäre höchstens der Bildschirmausdruck einer Seite.

**2. Antwort BSZ:** Pica prüft, was sich einrichten lässt.

## 5.6. Suchgeschichte bei Bedarf löschen

Lässt es sich einrichten, dass man die Suchgeschichte in der Befehlszeile bei Bedarf zwischendurch löschen kann?

**Antwort BSZ:** *bisher nicht vorgesehen, derzeit von anderen Bibliotheken nicht gefordert.*

## 5.7. Mailbox-Löschen fehlerhaft (falsche Mailboxen werden gelöscht)

Manchmal wird nach dem erstmaligen Klicken des Buttons „löschen“ die folgende (nicht die eigentlich aufgerufene) Mailbox aus der Liste gelöscht. Dies kann zwar verhindert werden, indem man den Button für die Bestätigung nicht anklickt. Aber im „Eifer des Gefechts“ kann dies auch schief gehen. Es können also manchmal Mailboxen unbeabsichtigt gelöscht werden.

**Antwort BSZ:** *siehe Antwort bei 3.6 zum selben Phänomen.*

## 5.8. Online-Format-Hilfe nicht anzeigbar

Die Online-Format-Hilfe bei Lokaldatenkategorien über F1 im Bearbeitungsmodus funktioniert nicht.

**Antwort BSZ:** *ist in der 3.1.7 korrigiert*

## Liste aus FRUB

→ wo Punkt aus der Liste von TUUB angegeben sind, siehe Antwort oben.

### **PICA / WinIBW (Version 3.1.5.2): Probleme und offene Wünsche**

#### Abstürze der WinIBW

- WinIBW stürzt ab, wenn bei Nutzung der Funktion "Linking" die geöffnete Sonderzeichentabelle mit dem Cursor überquert wird.  
(= *Fiand 1.3. / Lt. Info des BSZ vom 30.1.2007 an OCLC PICA gemeldet*)
- WinIBW stürzt ab bei Benutzung des Mauselements in Band- oder Trefferlisten.  
(= *Fiand 1.2. / Lt. Info des BSZ vom 30.1.2007 wird das in der Version 3.1.7 behoben sein.*)

#### **Recherche/Indexierung**

- Rechercheprobleme bei Wörtern mit Umlauten (ä/ae – ö/oe – ü/ue) – Beispiel:  
Recherche mit "Böll" → Datensätze mit "Boell" werden nicht gefunden  
Recherche mit "Boell" → Datensätze mit "Böll" werden nicht gefunden  
aber:  
Recherche mit "Boll" → Datensätze mit "Böll" werden gefunden  
(Datensätze mit "Boell" nicht)

Vorschlag für die Indexierung von Umlauten anhand dieses Beispiels:

- "Böll" sollte indexiert werden unter "Böll" und "Boell" (statt unter "Böll" und "Boll")
- "Boell" sollte indexiert werden unter "Boell" und "Böll" (statt nur unter "Boell")

(= *Fiand 2.1. / Lt. BSZ Lösung des Problems voraussichtlich im 2. Quartal 2007*)

- Wörter mit mehreren diakritischen Zeichen:  
Recherche mit "valdtäkt" → Datensätze mit "våldtäkt" werden nicht gefunden

Recherche mit "Türkce" → Datensätze mit "Türkçe" werden nicht gefunden  
(= *Fiand 2.1. / Lt. BSZ Lösung des Problems voraussichtlich im 2. Quartal 2007*)

- Die Recherche nach lokalen Daten (z.B. Signatur, Zugangsnummer, lokale Abrufzeichen) läuft z.Zt. über die Datensätze aller Bibliotheken der gleichen ILN (Internal Library Number), d.h. über ein ganzes Bibliothekssystem wie z.B. alle Institutsbibliotheken der Uni Freiburg oder alle Institutsbibliotheken der Uni Tübingen. Wichtiger wäre aber die Recherche in den Beständen der eigenen Bibliothek (entsprechend der ELN, External Library Number). – Optimal wäre es, wenn es (über eigene Suchaspekte bzw. Indices) ermöglicht würde, dass eine Recherche nach lokalen Daten – egal ob gezielte Suche mit "find" oder *Indexsuche* – wahlweise nur in den Beständen der eigenen Bibliothek (ELN) oder in den Beständen eines Bibliothekssystems (ILN) durchgeführt werden könnte.
- Die Einschränkung der Suche mit dem Bibliothekssigel ("... und sge 25\ /23") funktioniert nicht zuverlässig, da das System die "und"-Verknüpfung nicht auf den gesuchten Lokalsatz bezieht, sondern auf den Titelsatz mit allen angehängten Lokalsätzen – als Treffer werden also auch Titel mit mehreren Lokalsätzen gebracht, bei denen der eine Lokalsatz das eine Suchkriterium (z.B. Signatur), der andere Lokalsatz das andere Suchkriterium (z.B. Bibliothekssigel) erfüllt.  
(= *Fiand 2.5.und 2.6./ Lt. BSZ ist Problem an OCLC PICA gemeldet.*)

### Katalogisierung

- PICA bietet dem Anwender die Möglichkeit, 20 verschiedene Datenmasken lokal zu erstellen und abzuspeichern. Die Datenmasken sind aber nur durchnummeriert von 1 bis 20, was die Nutzung bzw. Auswahl bei der Katalogisierung erschwert. Die Datenmasken sollten vom Anwender mit sprechenden Namen versehen werden können.  
(Wunsch ans BSZ gemeldet am 10.12.2005)

#### ***Antwort BSZ: Feature Request bei Pica***

- Beim Anfordern einer Maske für einen zweiten bzw. weiteren Lokalsatz an einem Titel tritt immer wieder im Bearbeitungsmodus das Problem auf, dass der bereits vorhandene Lokalsatz "auseinandergerissen" wird und der neue Lokalsatz zwischen die verschiedenen Zeilen des vorhandenen Lokalsatzes eingeblendet wird (z.B. bei PPN 105136077). Das Abspeichern des neuen Lokalsatzes wird dann natürlich vom System abgewiesen. Der Fehler ist noch nicht behoben, die Fehlerursache nicht bekannt.  
(Problem ans BSZ gemeldet am 12.4.2006)

#### ***Antwort BSZ: Problem ist mit 3.1.7.2 behoben.***

- Bei "Link suchen" mit z.B. "Franke, H." wird nicht nur der Vorname automatisch rechts trunkiert, sondern auch der Nachname (Franke?, H?). Es sollte nur der Vorname automatisch rechts trunkiert werden.

(= Fiand 3.3 / Lt. BSZ ist Problem an OCLC PICA gemeldet, aber keine Lösung in Sicht.)

- Beim manuellen Hochzählen mehrere Lokalsätze einer Bibliothek (I01, I02, ...) sollte eine Plausibilitätsprüfung eingerichtet werden. Momentan werden fehlerhafte, d.h. sich wiederholende Zählungen (z.B. "I01, I01, ...") bei der Erfassung zunächst vom System akzeptiert, später werden aber Änderungen am betr. Titel (z.B. Nachtragen von Schlagwörtern) aus diesem Grund abgewiesen.

(= Fiand 3.5. / Lt. BSZ wurde Problem mit OCLC PICA diskutiert, eine Lösung sei aber nicht möglich.)

- Beim Abarbeiten einer Liste von Mailboxen tritt regelmäßig folgender Fehler auf: Man liest eine Mailbox, öffnet den damit verknüpften Titelsatz in einem neuen (zweiten) Fenster, führt dort eine Korrektur durch, schließt das zweite Fenster wieder und wählt beim Mailbox-Satz die Funktion "Bearbeiten" (zur Beantwortung der Mailbox) oder "Löschen". In diesem Augenblick ändert sich der Inhalt des Mailbox-Fensters und es erscheint im Bearbeitungs- oder Löschmodus der nächste Mailboxsatz aus der Liste anstelle des eigentlich in Bearbeitung befindlichen Satzes. Somit ist die Gefahr sehr groß, dass der falsche Mailboxsatz bearbeitet oder gelöscht wird.

(= Fiand 3.6. und 5.7./ Lt. BSZ ist Problem an OCLC PICA gemeldet, Änderung ist ungewiss. Problem soll erneut an OCLC PICA gemeldet werden.)

- Die Funktion "Link suchen" bringt bei Körperschaften in vielen Fällen nicht das entsprechende Ergebnis, obwohl der Körperschaftssatz im SWB vorhanden ist; Ursache ist, dass auf Wunsch der Katalog-AG hier eine Phrasensuche voreingestellt wurde.

Bsp.: "Institut zur Kunde des Auslandsdeutschtums" bringt keinen Treffer, obwohl die Namensform "Museum und Institut zur Kunde des Auslanddeutschtums und zur Förderung Deutscher Interessen im Ausland" im betr. Körperschaftssatz vorhanden ist.

In anderen Fällen wird eine zu große, unübersichtliche Treffermenge erzielt.

Lösung sollte sein, dass bei "Link suchen" wieder eine Stichwortsuche voreingestellt

wird und dass im Menü "Linking" als dritte Suchfunktion zusätzlich für alle

Verknüpfungsfelder eine Indexsuche über den Phrasenindex angeboten wird (etwa als

"Linksuche Index").

(ähnlich: Fiand 3.7 / BSZ verweist auf Beschluß der Katalog-AG.)

**Antwort BSZ: It. Beschluss Katalog-AG ist das Link suchen bei Körperschaften wieder auf „kor“ umgestellt.**

- Bei der "Linksuche" nach Personensätzen oder nach Schlagwortsätzen besteht oft das Problem, dass sich eine zu große, ungeordnete Treffermenge ergibt. Auch hier wäre eine generell verfügbare, zusätzliche (dritte) Suchfunktion "Linksuche Index" als Phrasen-Indexsuche im Menü "Linking" sehr wünschenswert.

(= Fiand 4.1. / Die Antwort des BSZ hierzu in der "Fiand-Liste" ist unklar. In der "AG SWB" hatte das BSZ die Weiterleitung des Wunsches an OCLC PICA angekündigt.)

### **Antwort BSZ: siehe 4.1 Liste TUUB**

- Die Dublettenprüfung des Systems ist unzureichend und müsste genauer werden: es werden zu oft Titel als Dubletten angezeigt, bei denen es sich nicht wirklich um Dubletten handelt.  
(= Fiand 5.1. / Lt. BSZ kann die vorhandene Dublettenprüfung nicht optimiert werden, das BSZ könnte jedoch eine zusätzliche, genauere Dublettenprüfung per Batch-Verfahren programmieren.)
- Das angekündigte Zusammenspielen der (ursprünglich aus Formalerschließung und Sacherschließung stammenden ) dubletten Personensätze ist noch nicht erfolgt. In der PICA-Anfangsphase wurden (gemäß Anweisung des BSZ) oft der ursprüngliche Schlagwortsatz für die Formalkatalogisierung genutzt, sodaß in vielen Fällen beide Sätze im Rahmen der Formalkatalogisierung genutzt sind. Hieraus resultieren nicht nur Probleme in der Katalogisierungsdatenbank, sondern auch im OPAC ("Weitersuchen" mit dem Autorennamen bringt unvollständige Titelliste).  
(= Fiand 5.2. / Lt. BSZ wurde diese Dublettenbereinigung zunächst zurückgestellt; soll ab Sommer 2007 in mehreren Stufen erfolgen.)

### **Anzeige**

- Die Feld- und Unterfeldcodes sollten zur besseren Kenntlichmachung farbig unterlegt sein (blau oder blaugrau), anstelle der bisherigen farbigen Schrift an dieser Stelle, z.B.:  
4030 Köln\$**n**DuMont-Schauberg (statt 4030 Köln\$**n**DuMont-Schauberg)  
(Wunsch ans BSZ gemailt am 9.12.2005)

### **Antwort BSZ: Wunsch wurde in Katalog-AG abgelehnt**

- Die Kennzeichnung "+" für "eigener Bestand vorhanden" in Kurztitellisten (Trefferlisten) bezieht sich auf die ILN (Internal Library Number). Da teilweise mehrere Bibliotheken mit einer ILN zusammengefasst werden (z.B. alle Freiburger Institutsbibliotheken oder alle Tübinger Institutsbibliotheken), sollten differenziertere Kennungen eingeführt werden. Vorschlag:  
+ Bestand der eigenen Bibliothek vorhanden  
(bezogen auf ELN – External Library Number bzw. Bibliothekssigel)  
# kein eigener Bestand, aber Bestand einer anderen Bibliothek der gleichen ILN (bzw. des gleichen Bibliothekssystems) vorhanden  
(ähnlich: Fiand 4.2.)
- Personen-Normsätze sollten in Trefferlisten nicht nur mit der RAK-WB-Ansetzung angezeigt werden – es sollte ggf. auch die abweichende RSWK-Ansetzung zusätzlich angezeigt werden.  
(= Fiand 4.3. / BSZ will Meinung von Katalog-AG und AG Sacherschließung erfragen.)



- Ein vom Nutzer gewähltes Anzeigeformat (z.B. Anzeige mit fremden Beständen, MAB2-Anzeige, ISBD-Anzeige usw.) sollte beibehalten werden, bis der Nutzer ein anderes Anzeigeformat wählt oder die Sitzung beendet. Derzeit geht das gewählte Anzeigeformat z.B. immer verloren, wenn man Links zu Normsätzen folgt, d.h. das gewünschte Format muß während einer Sitzung immer wieder neu eingestellt werden.  
(= Fiand 4.4. / BSZ legt frühere Antwort von OCLC PICA vor, dass andere PICA-Kunden dies nicht wünschen, möchte aber noch einmal bei OCLC PICA nachfragen.)
- Bei doppelten bzw. parallelen Bandzählungen innerhalb einer Serie wird in der Bandaufführungsliste nach der ersten Bandzählung sortiert – unter den weiteren Zählungen erfolgt kein Eintrag in der Bandaufführungsliste.  
(= Fiand 4.7. / Lt. BSZ wurde dieses Problem mit OCLC PICA diskutiert, ist aber leider nicht zu ändern.)
- Erscheint ein Band in mehreren Schriftenreihen, so werden in den Bandaufführungslisten jeweils alle Zählungen wie parallele Zählungen aufgeführt, d.h. in der Bandliste zu einer Reihe erscheinen sowohl die zutreffende, als auch eine völlig unzutreffende Bandzählung, die mit der vorliegenden Reihe nichts zu tun hat (wobei die Einsortierung richtig unter der hier zutreffenden Bandzählung erfolgt).  
(= Fiand 4.7. / Lt. BSZ wurde dieses Problem mit OCLC PICA diskutiert, ist aber leider nicht zu ändern.)
- Für KatalogisiererInnen, die mit mehreren Logins (z.B. für verschiedene Institutsbibliotheken) arbeiten, wäre es hilfreich, wenn in der Status-Zeile der WinIBW angezeigt würde, zu welchem Login das jeweilige Fenster gehört.  
(= Fiand 4.8. / Protokoll 180 der Katalog-AG / Lt. BSZ ist dieser Wunsch schon länger an OCLC PICA gemeldet.)

### ***Migrations- bzw. Bereinigungsprobleme***

- Die im alten SWB-Verbundsystem BIS bei Signatur-Zusätzen bzw. –Kommentaren erfassten Nicht-Sortier-Zeichen wurden bei der Migration nicht korrekt bzw. nicht entsprechend umgesetzt, z.B. (PPN 03462404X):

BIS: 080 Frei 30d: S/Aur/1 –Mappe–  
(Signatur konnte ohne den Zusatz recherchiert werden)

PICA: 7100 ...#Frei 30d: S/Aur/1 Mappe  
(Signatur kann nicht ohne den Zusatz recherchiert werden. Anstelle der Nicht-Sortier-Zeichen stehen offenbar verdeckte Informationen [Cursor springt unregelmäßig, bei Kopieren in andere Anwendungen erscheinen je nachdem Kästchen oder Fragezeichen].)

Es ist noch ungeklärt, wie die Erfassungspraxis mit PICA aussehen soll und in welcher

Weise die konvertierten Daten bereinigt werden.

(Detaillierte Problemschilderung ans BSZ geschickt am 22.5.2006)

- Buchstaben in Sortierzählungen bei mehrbändigen Werken wurden vom BSZ gemäß Vorgabe der Katalog-AG in einem maschinellen Korrekturlauf auf Kleinbuchstaben normiert, z.B.:

#Bd. 3,2# → #bd. 3,2#

#BD. 3,2# → #bd. 3,2#

Dies führte in Bandlisten, in denen bei einigen Bänden Bandzählungen aus der Vorlage, bei anderen Bänden Sortierzählungen zur Sortierung verwendet werden, zu Unordnung in den Bandlisten, da in PICA Großbuchstaben vor Kleinbuchstaben sortiert werden, z.B.:

Bd. 4

Bd. 3#bd. 3,2#

Die Sortierzählungen sollten deshalb in einem erneuten Korrekturlauf in die Form mit großem Anfangsbuchstaben gebracht werden: #Bd. 3,2#

*(Diese Lösung dem BSZ vorgeschlagen am 30.11.2006)*

**Antwort BSZ: Beschluss Katalog-AG: alles soll mit Kleinbuchstaben beginnen**

6.2.2007 - FRUB/hk